### Pressemitteilung des Kreisverbandes der LINKEN Duisburg

KRÄFTE SAMMELN FÜR DEN FRIEDEN!

Am 16. Januar 2014 melden die Medien den Absturz eines Tornado-Kampfjets der Bundeswehr. Gegen 21.20 Uhr südöstlich von Laubach ist die Maschine in ein Waldgebiet gestürzt und hat eine Schneise der Verwüstung hinterlassen. Die beiden Piloten konnten sich retten. Das verunglückte Flugzeug ist Teil der taktischen Luftwaffengeschwader 33, das auf dem Fliegerhorst Büchel/Cochem stationiert ist. Die Absturzstelle liegt nur ca. 7 km von dem Fliegerhorst entfernt wo auch taktische Atomwaffen lagern, die im sog. Ernstfall zum Einsatz gebracht werden.

Schon jetzt entpuppt sich die Lagerung von Atomwaffen als ernsthafte Bedrohung für Menschen, wenn auch der aktuelle Absturz nicht zur drohenden flächendeckenden Katastrophe führte.

In dieser Woche trafen sich auch die Friedensinitiativen des Rhein-Ruhr-Raumes, um gemeinsam über die Aktivitäten zum Ostermarsch 2014 zu beraten. Der verabschiedete Aufruf soll deutlich machen, dass es angesichts hochgerüsteter europäischer Staaten und ihrer Rüstungsexporte nichts unversucht bleiben soll, weitere Schritte auf eine friedliche und entmilitarisierte deutsche Politik zu unternehmen. Eine aktive Friedenspolitik soll dazu beitragen, neue friedliche Perspektiven für Nahost und Afghanistan zu entwickeln. Waffenexporte in Krisenregionen, wie Syrien, müssen gestoppt werden. Die Ostermarschierer setzen sich für eine „Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Nahen Osten“ ein und den Abzug aller ausländischen Truppen aus Afghanistan. Erst dies könne den zivilen Wiederaufbau des Landes ermöglichen.

Alle Kräfte für eine zivile Gesellschaft zu sammeln heißt auch der Militarisierung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit ist die Bundeswehr in Rathäuser und Landratsämter eingezogen. Seit Aussetzung der Wehrpflicht wirbt die Armee mit hohem Finanzaufwand auf Berufsbildungsmessen in Jobcentern und auf öffentlichen Plätzen um Freiwillige. Jedoch: Rüstung und Militär lösen keine Konflikte. Sie sind Teil der Konflikte, wie man es an den Beispielen in Mali, Libyen und anderen Teilen Afrikas und des Nahen Ostens sieht!

Der Aufruf zum Ostermarsch richtet sich an alle Menschen und ruft auf: „Das Überleben der Menschen ist nur durch Abrüstung und Frieden möglich. Dazu zählt auch der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen – Atomkraftwaffen gehören abgeschafft! Dafür demonstrieren wir zu Ostern 2014“!

Die LINKE im Kreisverband Duisburg unterstützt den Ostermarsch 2014!

Kontaktdaten für Rückfragen:

[www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de)

[www.dielinke-duisburg.de](http://www.dielinke-duisburg.de)